

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1-2 Jan./Feb. 2018



750 Jahre Osdorf S. 6
Neu: OsBorn und Vordach S. 3
Modernisierung des Born Centers S. 10

| Inhalt | |
|--|----|
| Aus der Redaktion · Impressum | 2 |
| Café OsBorn und Vordach · Treffen der Stadtteilbeiräte | 3 |
| Borner Runde: 12.12.17 u. 16.1.18 · Projekt StoP | 4 |
| Caroline Bolte geht · Schnellbahn: St. Nimmerleinstag? | 5 |
| 750 Jahre Osdorf 750 Seneden Beri Osdorf | 6 |
| Jahresinhaltsverzeichnis 2017 | 8 |
| Buchtipps | 9 |
| Born Center · Osdorf Sounds online! | 10 |
| Porträt Wolfram Brennecke | 11 |
| Bücherhalle: Klaus Farr · Bücherhalle: Neues Team | 12 |
| kurz & bündig | 13 |
| Zwischen den Jahren · Adressen | 14 |
| Veranstaltungen und Termine · Adressen | 15 |
| Was ist los im Bürgerhaus? | 16 |

Briefe an die Redaktion



Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Betr.: Westwind 11/2017, S. 13

Das Herbstfoto mit der Hütte am Schacksee hat mich erfreut. Traurig allerdings ist es, dass der Verfall der Hütte selbst auf dem Foto zu erkennen ist. Auch das 50jährige Jubiläum hat keinen Neubau beschert. Wird dieser schöne Zipfel des Sees als zu unbedeutend angesehen? Überhaupt wird der visuellen Wirkung des Sees durch den beinahe ringsum dicht zugewachsenen Uferbereich enormer Schaden zugefügt. Soll es ein idyllischer oder geschützter Waldsee sein, von dem die Bevölkerung absichtlich ferngehalten werden muss? Die Jubiläumsausstellung zeigt noch das unbewachsene Ufer mit ruhenden Bewohnern des Born und einer Segelregatta.

Reinhold Pollet

Hallo, liebe Redaktion,

WESTWIND – wie wäre der Monat ohne diese mich so inspirierende Zeitung???

Aber erstmal viele Jahre zurückschalten auf den sog. Osdorfer Born. Es gab ihn schon, aber ich habe lange überlegt, ob ich meinem Mann zustimme, am Rande des Osdorfer Borns ein Reihenhaus zu kaufen, das war Ende 1970, neu gebaut.

Nach so vielen Jahren überdenke ich alles wieder. Durch meine 42 Jahre Kochkurse in der Elternschule Osdorf hatte ich ja so viele Begegnungen mit Bornern in Kinderkursen und Abendkursen. Ich habe die Borner als wunderbare Menschen kennengelernt und mich gefreut, immer wieder neue Anmeldungen zu sehen, obwohl die Begegnungsstätten anfangs oft wechselten bezüglich neuer Bauten.

Inzwischen bin ich ein wenig weitergewandert zur Luruper Hauptstraße in das ehemalige TABEA, jetzt Seniorenresidenz Lurup und koche ein Mal pro Woche ehrenamtlich mit einer Wohngruppe. Es macht viel Freude, und der Hang, weiter ehrenamtlich tätig zu sein, bleibt bis ins Haus TABEA am Isfeld, aber man muss es wollen.

Nochmals DANKE, ich freue mich auf den nächsten WESTWIND.

Liebe Grüße, *Inge Nolting*

| WESTWIND Jahresplanung 2018 | | | |
|-----------------------------|--------|--------|--------|
| Ausgabe Nr. | 3/2018 | 4/2018 | 5/2018 |
| Red.schluss (Fr) | 9.2. | 9.3. | 13.4. |
| erscheint am (Mo) | 26.2. | 26.3. | 30.4. |

| Titelbild | |
|-----------|---|
| | Die Osdorfer Windmühle, erbaut 1890 Foto: Bürger- und Heimatverein Osdorf |

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Martin Tengeler

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
 www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 3/2018: 9.2.2018

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.500 · Erscheinungsdatum: 29.1.2018

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

OsBorn – Cantine, Café, Catering

Eröffnung des OsBorn und Einweihung des Bürgerhausvordachs

Am 15.12.2017 war es endlich so weit, das Café Osborn feierte seine offizielle Eröffnung. Nachdem der neue Betreiber „KoALA“ schon einige Zeit den Betrieb des Cafés im Bürgerhaus übernommen hatte, gab es eine offizielle Eröffnungsfeier mit einem umfangreichen Programm für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl gab es einen Mittagstisch in Buffetform und anschließend Kaffee und Kuchen. Einen besonderen Applaus gab es für den Koch Frank Sarnow, der mit seinen Kochkünsten viele neue Stammgäste für das OsBorn gewinnen konnte.

Höhepunkt war ein Weihnachtsmann mit Adventsgeschichten und kleinen Geschenken für Kinder. Anschließend gab es für die Kinder

noch die Möglichkeit, Weihnachtliches zu basteln.

Als besonderer Programmpunkt fand dann um 14 Uhr die Einweihung des lang ersehnten Terrassenvordaches statt, mit einem Grußwort von Ulrike Alsen, Abt. Integrierte Stadtteilentwicklung im BA Altona. Das Vordach konnte zunächst aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden. Umso mehr freuen sich alle, dass es nun durch zusätzliche Mittel der Bürgerschaft, doch noch erstellt werden konnte.

Roland Schielke

Links: Maria Meier-Hjertqvist und Ulrike Alsen „eröffnen“ das Vordach



Daniela Loos von KoALA und Ulrike Alsen bei der Begrüßung. Hinter ihnen Koch Frank Sarnow.



Selbst unter dem neuen Vordach war es zu kalt ...
Fotos: fb, ltw

Nur mit uns!

Die Borner Runde lädt andere Stadtteilbeiräte ein

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Osdorfer Borns haben die Borner Runde und das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte zu der Veranstaltung „NUR MIT UNS 3.0“ für **Sonnabend, 17.2., ab 10.30 Uhr** in das **Bürgerhaus Bornheide** eingeladen.

Es geht dabei Fragen der Bürgerbeteiligung und um Strategien für eine wirkungsvolle und nachhaltige Arbeit der Stadtteilbeiräte: Wie können Stadtteilbeiräte frühzeitiger und wirkungsvoller in Planungsprozesse einbezogen werden? Welche Mitgestaltungs-Befugnisse sollten Stadtteilbeiräte haben?

Weitere zentrale Fragen sind: Was macht Stadtteilbeiratsarbeit interessant und motiviert zur Mitwirkung? Wie können lange existierende Beteiligungsgremien neue Interessierte gewinnen? Wie können verschiedene Gruppen und Kulturen besser in die

Beiratsarbeit integriert werden? Wie kann bewährte Stadtteilbeiratsarbeit verstetigt werden?

Zu sehen ist auch die Ausstellung des Stadtteilbeiräte-Netzwerks „Nur mit uns“ mit Beiträgen zahlreicher Hamburger Stadtteilbeiräte. Die Veranstaltung wird von der Altonaer Bezirksamtleiterin Dr. Liane Melzer eröffnet. Auch zahlreiche Akteure aus Politik und Verwaltung werden erwartet.

Ganz herzlich eingeladen sind alle, die sich für Bürgerbeteiligung und Stadtteilbeiratsarbeit interessieren oder gar selber schon aktiv dabei sind.

Den Flyer zur Veranstaltung finden Sie unter www.stadtteilbeiraete-hamburg.de

Anmeldung erwünscht: 040 257 669 20 oder gohde-ahrens@lawaetz.de

Rixa Gohde-Ahrens

Engagement und Teamgeist!

Sitzungen der Borner Runde vom 12.12.2017 und 16.1.2018

Der Jahresausklang der Borner Runde am 12.12.2017 war, wie schon traditionell üblich, von Punsch und Gemütlichkeit begleitet: Gelegenheit, noch einmal das Jahr Revue passieren zu lassen oder über die Wünsche für das neue Jahr zu reden, Ausblick auf 2018 und die Frage „Wie geht's weiter?“

Keine Frage, es ging weiter: Auf jeden Fall am 16.1.2018. Leider nicht in der zuletzt recht ordentlichen Stärke. Lag es an dem um eine Woche verschobenen Termin oder waren es noch Nachwirkungen des Jahreswechsels? Die notwendige Stimmenzahl für die Abstimmungen über den Verfügungsfonds wurde jedenfalls erreicht.

Der heikle Punkt „Sprecherwahl“ rückte nun einige Sorgen der Borner Runde in den Mittelpunkt. Es fehlen Kandidatinnen und Kandidaten, die dieses ehrenamtliche Mandat wahrnehmen wollen. Margret Heise, die seit letztem Jahr Sprecherin ist, möchte dieses Amt nicht als „Einzelkämpferin“ machen. Aufgrund der vielen fehlen-

den Teilnehmer wurde das Thema auf Februar verschoben. Es folgte aber eine allgemeine Diskussion über die Zukunft der Borner Runde. „Haben wir noch die richtigen Themen und den richtigen Fokus?“ „Wo sind denn die Borner mit ihren Anliegen?“ „Ist die Konzeption der Borner Runde noch richtig?“ - viele Fragen, die in naher Zukunft erörtert werden müssen, sonst droht ein Einschlafen der Runde. Dieses Forum, dass in der Vergangenheit viele Erfolge durch Engagement vorweisen konnte (nicht zuletzt die Realisierung des Bürgerhauses), muss als Stimme der BewohnerInnen weiterbestehen. Dieses bekräftigten auch Ulrike Alsen und Thomas Fischer vom Bezirksamt Altona. Beteiligung ist ein wesentliches Element der Quartiersentwicklung.

Wir hoffen, dass sich Bewohner finden, denen die Entwicklung ihres Stadtteils am Herzen liegt und die sich als Sprecherinnen und Sprecher für ihr Zuhause einsetzen.

ltw

Borner Runde



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 13.2., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide,
Haus rot

Thema u. a.:
**SprecherInnen-Team für
die Borner Runde!**

Verfügungsfonds

Genehmigt wurden:

- ▶ 1500,-€ Zuschuss zur Veranstaltung „Nur mit uns 3.0“ (s. S. 3)
- ▶ 400,-€ für Getränke und Snacks bei den Borner-Runde-Treffen im Jahr 2018

„Gewalt kommt nicht in Tüte“

„StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ informierte

Wir, die StoP Aktiven in Osdorf, haben uns am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen beteiligt und haben am 25.11.2017 im Born Center kostenlos Brötchen in Tüten mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ sowie Informationen verteilt. Wir setzen uns dafür ein, dass über Gewalt in Partnerschaften nicht länger geschwiegen wird und betroffene Frauen (und Männer) Hilfe bekommen.

Gewalt ist in vielen Familien tragischer Alltag: Jede dritte Frau wird mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Beziehungsgewalt. Das Thema betrifft Familien in allen Stadtteilen, auch in Osdorf.

Wenn Sie Lust haben, bei diesem Projekt mitzumachen, kommen Sie zu unserer offenen Frühstücksrunde.

Wir treffen uns im Bürgerhaus Bornheide, in den Räumen der Straßensozialarbeit (gelbes Haus), frühstücken miteinander und überlegen, wie wir uns zum Thema Partnergewalt in Osdorf engagieren können

Der nächste Termin ist **Freitag, der 9. Februar 2018 von 10-12 Uhr.**

Wenn Sie Fragen haben oder ein vertrauliches Gespräch führen möchten, kommen Sie in unsere Sprechstunde: Jeden Dienstag von 11-12 Uhr im Büro der Elternschule (Haus rosa).



Ansprechpartnerinnen in Osdorf:

Yvonne Kröger und Maria Bruhn,
Elternschule, Tel.: 0176/55 99 46 52

Anna Christiansen, Straßensozialarbeit
Osdorf, Tel.: 0177/899 08 06

osdorf@stop-partnergewalt.org



Caroline Bolte

„Im letzten Jahr, dem Jubiläumsjahr, haben wir alle zusammen viele tolle Projekte gemacht – das war ein schöner Abschluss, das hat alles rund gemacht.“ Caroline Bolte gehört zu denjenigen, die im Jahr des 50-jährigen Bestehens des Osdorfer Borns mitgeplant, mitorganisiert und mitgearbeitet – und dann natürlich mitgefeiert haben.

Seit März 2007 war Caroline Bolte als Mitarbeiterin von ProQuartier im Osdorfer Born tätig. „ProQuartier entwickelt Konzepte und Projekte für Stadtteile und ihre Wohnungsbestände“, heißt es auf der Website der Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte. Und: „Wir legen den Fokus darauf, lokale Angebote und Netzwerke zu initiieren und zu stärken.

„Das Positive hervorheben“

Fast elf Jahre im Born und für den Born aktiv: Caroline Bolte

Dabei beziehen wir Bewohner und örtliche Akteure gezielt mit ein.“

Was das für Caroline Bolte und ihre KollegInnen im Osdorfer Born konkret heißt, beschreibt sie so: „Mit den BewohnerInnen sprechen, z. B. in den Logen, und ihre Themen und Anliegen aufnehmen; Außenräume gestalten und dazu Beteiligung organisieren, wie etwa bei den Spielplätzen; die Vernetzung im Stadtteil unterstützen, den Runden Tisch der Wohnungswirtschaft organisieren und manches andere.“ Und dann kommt sie auf ihr letztes großes Vorhaben zu sprechen, das die im Born vertretenen Wohnungsunternehmen zusammen mit dem Born Center 2015 auf die Beine gestellt haben haben: Stadtteiltourismus Osdorfer Born – ein Projekt, das „Auswärtige“ einlädt, den Stadtteil kennenzulernen, ebenso aber auch die BewohnerInnen animieren soll, Interessantes und Sehenswertes vor ihrer Haustür zu besuchen (s. Kasten S. 10). „Es ist legitim“, betont sie, „auch mal nur die positiven Seiten dieses Stadtteils hervorzuheben.“

Caroline Bolte verlässt jetzt den Osdorfer Born, und sie geht mit einem weinenden Auge: „Ich werde vieles vermissen: die vertrauensvolle Beziehung zu den Stadtteilakteuren, das Projekt Leselibelle, in dem das Kindermuseum, die Bücherhalle und ProQuartier mit den Schulen und Kitas kooperieren, die Zusammenarbeit mit der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule beim Stadtteiltourismus.“ Das andere Auge lacht: Ihre zukünftigen Einsatzorte sind Mümmelmannsberg und Neuallermöhe, und da sie, ihr Mann und ihre drei Kinder seit einiger Zeit in Reinbek wohnen, wird ihr Arbeitsweg sich erheblich verkürzen und ihr mehr Zeit für die Familie bleiben.

Im ProQuartier-Team im Osdorfer Born wird als neue Kollegin Franziska Wellner mitarbeiten.

Der Born hat Caroline Bolte viel zu verdanken, und wir werden ihre Ideen, ihre Tatkraft und ihre gute Laune vermissen. Für den neuen Arbeitsplatz wünscht ihr der WESTWIND alles Gute. fb

Auf den St. Nimmerleinstag verschoben?

Schienenanbindung des Hamburger Westens in weiter Ferne

Zur Halbzeit der laufenden Legislaturperiode fragte die CDU-Bürgerchaftsfraktion den Senat nach dem aktuellen Planungsstand der Verkehrsanbindung für den Hamburger Westen. Nach dem Koalitionsvertrag SPD/Grüne 2015 sollten in spätestens 15 Jahren die wichtigsten Streckenabschnitte fertiggestellt sein. Die Antwort des Senats vom 5.12.2017 ist enttäuschend. Die Verkehrsinitiative Starten: BahnWest! aus Bahrenfeld, Lurup, Osdorf und Schenefeld kritisiert in einer Presseerklärung, dass nicht einmal klar sei, ob die lange angekündigte „Machbarkeitsuntersuchung“ über die möglichen Stre-

cken (U-Bahn ab Siemersplatz oder S-Bahn ab Diebsteich) inzwischen vergeben wurde und wann über die zu realisierende Strecke entschieden wird. Eine Bürgerbeteiligung sei weiterhin nicht in Sicht. Eine Perspektive für den möglichen Betriebsbeginn einer Schnellbahn fehle völlig. Es heiße nur, dass vielleicht an verschiedenen Stellen gebaut werden könnte. Fazit: „Die Antwort des Senats bestätigt die schlimmsten Befürchtungen“ und „die Erreichung des Zieles ist in weite Ferne gerückt“.

Die Verkehrsinitiative vermisst auch Lösungen für die wachsenden Verkehrsprobleme der Stadtteile Bah-

renfeld, Lurup und Osdorfer Born in der Übergangszeit bis zum Betriebsbeginn einer Schnellbahn. Die Verkehrsbelastungen werden in nächster Zeit stark zunehmen durch den Bau der Westumgehung Pinneberg mit Anschluss an die LSE Schenefeld/Luruper Hauptstraße, verstärkten Wohnungsbau, weiteren Ausbau von DESY/XFEL und den Umzug von Universitätsinstituten nach Bahrenfeld (mit bis zu 20.000 Studierenden). Weiterhin überfüllte und unpünktliche Buslinien und ausgedünnte Taktzeiten in Teilbereichen können nicht die Lösung sein. gs

Von 1268 bis heute: 750 Jahre Osdorf

Osdorf feiert Jubiläum. Ein kurzer Überblick über die Geschichte des Stadtteils

Erstmalig erwähnt wurde das holsteinische Bauerndorf Oslevestorp im Jahre 1268.

Osdorf bestand zunächst aus zehn Höfen, denen sich bis 1701 elf weitere Höfe zugesellten. Es gab eine Schmiedestelle; eine Mühle kam erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dazu. Die Bauern hatten das Recht der gemeinschaftlichen Weide ihres

Auch die Stadt Altona trug fremdes Element in das bäuerliche Osdorf, als sie 1869 hier eine Landfläche kaufte und darauf eine Armenanstalt – das Altonaer Landpflegeheim – errichtete. Von nun an vergingen keine 60 Jahre mehr, bis Osdorf seine Selbstständigkeit einbüßte und 1927 nach Altona eingemeindet wurde.

Noch bis in die dreißiger Jahre des

bis dahin wurde Osdorf von der Feuerwache Blankenese mitversorgt.

Mit der Eingemeindung nach Altona erhielt Osdorf 1927 einen ersten, 1933 einen zweiten Polizeilandposten. Daraus wurde 1946 eine Revierzweigstelle der Polizei und 1953 die eigenständige Wache 23 (heute PK 26), die sich seit 1955 am Blomkamp befindet.



Erntedankfest beim 700-jährigen Jubiläum 1968 und der Heidbarghof 2017 · Fotos: Bürger- und Heimatverein Osdorf

Vihs und der Weichholznutzung, während Grund und Boden dem Landesherrn gehörte.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts kam es zu einer Agrarreform, die diese sogenannten Feldgemeinschaften aufhob und den Bauern gegen eine jährliche Pacht Parzellen zur Urbarmachung des Landes zur Verfügung stellte. Ab ca. 1870 siedelten sich zunehmend auch Tagelöhner und Heuerlinge sowie kleine Gewerbetreibende wie Weber, Schneider, Tischler, Schuster und Milchköcker in Osdorf an.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden Hofländereien für den Bau von Wohnhäusern aufgeteilt. Es entstanden regelrechte Kleinsiedlungen oder sogar Ortsteile wie die Villenkolonie Hochkamp, die auch verkehrsgerechte Straßen erforderten. Das war das Ende manches Osdorfer Hofes, der vorher durch die Jahrhunderte bestanden hatte.

20. Jahrhunderts bestand Osdorf aus einigen Bauernhöfen mit den dazugehörigen Katen für die Landarbeiter, ein paar Dorfkrämern und Wirtschaften, der Schmiede Leseberg und der Stellmacherei Wientapper. Die Straßen waren bei nassem Wetter unpassierbar. Zu dieser Zeit und nach dem zweiten Weltkrieg wurden auf mehr als 20 Hektar zwischen Rugenbarg, Blomkamp und Flurstraße Siedlungshäuser zu günstigen Krediten errichtet, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.

Hier zeigt sich besonders deutlich der Wandel vom geruhsamen Dorf zum Stadtteil einer Großstadt. Die verbliebenen landwirtschaftlichen Betriebe mussten ihre Höfe aus dem Dorfkern in die Feldmark verlegen, um intensive Landwirtschaft betreiben zu können.

1886 wurde eine Freiwillige Feuerwehr gegründet. 1979 wurde dann die Berufsfeuerwehr hier angesiedelt;

Schulunterricht in Osdorf ist seit dem 16. Jahrhundert nachweisbar, aber erst seit Mitte des 18. Jahrhunderts gab es eine Schulkate an der Ecke Rugenbarg/Osdorfer Landstraße. 1878 wurde das Schulhaus am Rugenbarg errichtet, das bis 1958 als solches genutzt wurde. Später war hier eine Außenstelle des Ortssamts untergebracht. Anfang des 21. Jahrhunderts musste das Schulhaus einem Neubauvorhaben weichen. Heute gibt es in Osdorf das Lise-Meitner-Gymnasium, die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und vier Grundschulen.

Kirchlich wurde Osdorf zunächst vom Pfarrbezirk Nienstedten mitbetreut, bis 1934 der Pfarrbezirk Osdorf eingerichtet wurde, der allerdings erst 1947 einen eigenen Pastor bekam. 1937 wurde zwischen Sandort und Am Osdorfer Born ein Gemeindehaus errichtet. 1954 wurde der Pfarrbezirk Osdorf aus der Ge-



Osdorf feiert!

Osdorf begeht sein 750-jähriges Jubiläum mit einer Festwoche vom 21. - 27. Mai 2018. Das Programm wird im März veröffentlicht.

meinde Nienstedten ausgepfarrt und bereits 1959 konnte die St. Simeonkirche an der Dörpfeldstraße eingeweiht werden.

Ende der sechziger Jahre, als in Hamburg große Wohnungsnot herrschte, entstand auf den Wiesen und Feldern der junge Teil Osdorfs, der „Osdorfer Born“, mit einer sehr dichten Bebauung und mit gesellschaftlichen und kulturellen Einrichtungen. 1970 wurde hier der Grundstein für den Kirchenbau der Maria-Magdalena-Gemeinde gelegt.

Von 6.030 Einwohnern im Jahr 1935 verdoppelte sich Osdorfs Einwohnerzahl bis 1954 auf rund 12.000. Heute leben rund 26.000 Menschen in Osdorf, davon allein 12.600 am Osdorfer Born. Am Blomkamp gibt es eine Unterkunft für 440 Flüchtlinge.

Von den rund 30 großen reetgedeckten Höfen sind nur wenige verblieben: der Heidbarghof in der Langelohstraße, heute kultureller Mittelpunkt Osdorfs, der Hof Behrmann an der Ecke Rugenbarg/Osdorfer Landstraße, in dem sich heute eine Weinhandlung sowie ein Restaurant

finden, und der Hof Groth, der einen Laden beherbergt. Im alten Dorfkern gibt es Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, am Osdorfer Born ein Einkaufszentrum. 1968 wurde das Elbe-Einkaufszentrum eingeweiht, das inzwischen mehrfach umgebaut und modernisiert wurde.

Freizeitmöglichkeiten gibt es natürlich auch: das Freibad in der Feldmark, den Bornpark mit dem Helmut-Schack-See und dem großen Spielplatz, außerdem das Elbe-Kino an der Osdorfer Landstraße, die Grünanlagen um den Ziegeleiteich sowie den Botanischen Garten.

Heute ist Osdorf von einem regen Vereinsleben geprägt; es gibt mehrere Sportvereine, einen Spielmanns- und Fanfarenzug, einen Damengesangverein, den Bürger- und Heimatverein Osdorf, dazu die Elisabeth Gätgens Stiftung.

Der Bürger- und Heimatverein, gegründet 1960, bietet seinen fast 600 Mitgliedern in allen Altersstufen ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm, angefangen von Kinderfesten, über Flohmarkt, Erntedankfes-

te, naturkundliche Wanderungen, Skatabende, Ausfahrten bis hin zum Seniorenkaffee, gemäß seinem Motto: „In Osdorf muss niemand allein sein“. Der Bürger- und Heimatverein Osdorf setzt sich für die Förderung des kulturellen, gesellschaftlichen und kommunalen Lebens in Osdorf ein, pflegt den Heimatgedanken und fördert einen freien Meinungsaustausch unter seinen Mitgliedern. Der BHV mischt sich in die Lokalpolitik ein und redet mit.

Die 1985 gegründete Elisabeth Gätgens Stiftung veranstaltet regelmäßig im Heidbarghof Kultur für jedermann, angefangen bei Konzerten über Theater, Lesungen und Vorträge bis hin zu einem jährlich stattfindenden Tag der Offenen Tür.

Wenn Sie mehr über Osdorf und seine Geschichte wissen möchten: Im Frühjahr 2018 wird eine Neuauflage der Osdorfer Chronik erscheinen. Und für die Woche vom 21. - 27. Mai 2018 ist ein umfangreiches Festprogramm zur 750-Jahrfeier vorgesehen.

Dr. Christiane Borschel

[Quelle: Aufzeichnungen Dr. Gerhard Jarms, Osdorfer Chronik]

Wir bringen hier eine Kurzfassung des obigen Artikels in türkischer Sprache.

750 Seneden Beri Osdorf

Çiftlik olarak kullanılan Osdorf 1268 senesinde yani 750 sene evvel kuruldu. Bu köy yalnız çiftçilik yapılarak oluşturuldu. Hayvanlarını geniş yeşil alanlarda otlatıyorlardı. 1870 senesinden sonra dokumacılık, terzilik ve marangozluk gibi ve daha başka meslekler de Osdorf'a yerleşmeye başladı. Bazı çiftçiler bölünüp yerlerini satarak evler yapılmaya başlandı. 1927 senesinde Altona şehrine bağlandı. Bundan sonra mahalleler kuruldu; çiftçiler de köylerini bırakıp Feldmark denen yere göçtüler, kamışla örtülü ev damlarından çok azı kaldı. Altmışlı senelerde Hamburg'da ev sıkıntısı vardı. Bunun üzerine çayır ve tarla olan arazilere evler

yapılarak Osdorfer Born kuruldu. Yoğun olarak birbirine yakın binalar yapıldı. Osdorf'ta 1935 senesinde 6.030 (altıbinotuz) olan nüfus sayısı bugün 25.000'inin (yirmibeşbinin) üzerine çıktı. Bugün Osdorf'ta bir lise, ortaokul ve 4 tane ilkokul bulunmaktadır. Boş zamanları değerlendirmek ve gezmek için Feldmark ve açık hava yüzme havuzu, Schacksee, Osdorferland Landstraße üzerindeki Elbe sineması ve bir de botanik bahçe bulunmaktadır.

Der WESTWIND dankt Herrn Saim Çelik für die Übersetzung.

Jahresinhaltsverzeichnis 2017

| Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. |
|---|--------|---|--------|---|--------|---|--------|
| Der Born wird 50! | | MigrantInnen im Osdorfer Born | 7/32 | Ergebnisse der Bundestagswahl vom 22.9. | 11/9 | Einweihung des Weges zum Bürgerhaus | 5/14 |
| Einladung zum Jubiläumsaufakt | 1/3 | Kultur nicht nur im Verborgenen | 7/34 | Runder Tisch Gesundheitsförderung für Osdorf und Lurup | 11/11 | Freitagsspaziergang durch den Osdorfer Born | 6/7 |
| Vor unserer Tür haben Kühe gegrast | 1/4 | Kunstforum Osdorfer Born | 7/36 | LurUPina Zirkusfestival am 16.9. | 11/12 | Übergangswohnungen im Osdorfer Born | 6/8 |
| Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr | 3/3 | Maria-Magdalena-Kirchengemeinde | 7/38 | Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen | | „BliZ“: Seit 15 Jahren am Osdorfer Born | 6/9 |
| Kommentar: Wie die Mopo gratuliert | 3/4 | SAGA: Partnerin des Osdorfer Borns | 7/41 | Schulen Kroonhorst und Barlsheide in der Futsal-Endrunde | 1/10 | Hingucker: Stadtteilmöbel für den Born | 6/11 |
| 50 Jahre (ohne) Schnellbahn | 3/6 | Seit 50 Jahren ohne Schnellbahnanschluss | 7/42 | SkilangläuferInnen der GSSt im Bundesfinale | 3/5 | Appell der Stadtteilkonferenz: Keine Verschiebung des Schulneubaus! | 9/3 |
| Wie war das damals? | 3/8 | SV Osdorfer Born: Gründungspfeiler des Quartiers | 7/44 | Kita Achtern Born auf Naturstreifzügen | 3/9 | Brief der Borner Runde zum Schulneubau | 9/3 |
| 45 Jahre Unterstützer des Born: Lions Club Hamburg-Elbufer | 3/10 | Der Osdorfer Born in Zahlen | 7/46 | Kinderfasching in der Lupine | 4/5 | Kommentar: Zeitplan beim Schulneubau einhalten! | 9/3 |
| WESTWIND-Redaktion im Gespräch mit BewohnerInnen | 3/14 | Soziale Stadtteilentwicklung im Born | 7/48 | Skilanglauf: Erfolge der GSSt im Bundesfinale | 4/5 | Ein „unübliches“ Gemeindezentrum | 9/8 |
| Born-Architektur: 50 Jahre - und ein bisschen weiser | 4/6 | Großes Jubiläumsfest am 1.7. | 9/4 | Inner Wheel Club Hamburg unterstützt DRK-Ferienprogramm | 4/12 | Schulleitungswechsel in der GSSt: Karin Natusch und Dirk Voss im Gespräch | 9/10 |
| 25 Jahre Osdorfer Born – ein Rückblick | 4/10 | NDR-Sommertour im Born am 5.8. | 9/5 | Futsal: Beide Borner Grundschulen erfolgreich | 5/5 | Der Neubau kommt – zwei Jahre später | 10/3 |
| 50 Jahre Sport im Born | 5/4 | Borner Jubiläumsfrühstück am 2.7. | 9/6 | „Toleranz!“ Inklusionsprojekt der Kitas Achtern Born und Kroonhorst | 6/12 | Kulturfesttag am 9.9. | 10/5 |
| Die erste Freizeitattraktion am Born: der Spielhafen | 5/6 | „Wohnen mit Weitblick“ – Ausstellungseröffnung am 30.6. | 9/6 | „Kultur im Treppenhaus“ in der Schule Barlsheide | 6/14 | Seniorentag Altona im Osdorfer Born | 10/6 |
| Allerhand aus 50 Jahren: Gespräche mit langjährigen BewohnerInnen | 5/8 | Streetball-Turnier der Quartiersreinigung am 10.6. | 9/6 | Schulleitungswechsel in der GSSt: Karin Natusch und Dirk Voss im Gespräch | 9/10 | JUCA Osdorf eingeweiht | 10/6 |
| Flaßbargmoor – ein Stück Heimatgeschichte | 5/12 | Erste Leiterin der Bücherhalle: Ingrid Schneider im Gespräch | 10/10 | Kulturfesttag am 9.9. | 10/5 | Kinderfest im DRK-Zentrum am 17.9. | 10/7 |
| Auftakt zur NDR-Sommertour | 5/14 | „Staatsbesuche“: KLICK erinnert an Königin Juliana und Willy Brandt | 11/3 | JUCA Osdorf eingeweiht | 10/6 | Warum sind die Wege im Osdorfer Born nicht bezeichnet? | 10/9 |
| Anastacia kommt an den Born | 6/3 | Kunstprojekt weist auf fehlende Schnellbahn hin | 11/8 | Kinder komponieren – Workshop im DRK-Zentrum | 11/7 | Integrationsarbeit im Bürgerhaus Bornheide | 11/6 |
| Ausstellung „50 Jahre Bauen – Wohnen – Leben“ | 6/4 | Tanzcafé für die ältere Generation | 11/12 | Spende für das DRK-Zentrum | 11/7 | Neue Leitung und erweitertes Angebot im AWO-Treff | 11/10 |
| Arbeitsplatz Osdorfer Born: Erinnerungen aus den ersten Jahren | 6/6 | Anfangsjahre: Ehemalige BewohnerInnen und Studenten berichten | 12/6 | 3. Osdorfer Mädchentag im Bürgerhaus | 12/5 | Tanzcafé für die ältere Generation | 11/12 |
| Freitagsspaziergang durch den Osdorfer Born | 6/7 | Ehemaligen-Treffen von Haspa-MitarbeiterInnen | 12/7 | TalentCAMPus im Spielhaus Bornheide | 12/5 | Einladung: Neueröffnung Café OsBorn und Einweihung Vordach | 12/3 |
| „BliZ“: Seit 15 Jahren am Osdorfer Born | 6/9 | Foto-Rückblick: 50. Geburtstag mit vielen Höhepunkten | 12/10 | Laternenfest zum Martinstag am 8.11. | 12/14 | 3. Osdorfer Mädchentag im Bürgerhaus | 12/5 |
| WESTWIND-Sonderausgabe zum Stadtteiljubiläum 2017 | | Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus | | Osdorfer Born und BHB | | Osdorfer Adventskalender | 12/8 |
| „Hafen Osdorfer Born“ – Ankunft und Integration | 7/8 | Erneuerung Spielplatz Bornpark | 1/7 | Neugestaltung des Außenraums in der Depenkampsiedlung | 1/11 | Laternenfest zum Martinatag am 8.11. | 12/14 |
| Born-Architektur: 50 Jahre - und ein bisschen weiser | 7/10 | 5 Jahre Erziehungsberatungsstelle Altona | 1/10 | Afrikanisches Konzert mit FUFU | 3/14 | Borner Runde | |
| Ein Ort für Kinder | 7/12 | Guttempler-Selbsthilfegruppe „Störtebeker“ | 4/11 | Internationaler Frauentag: Fest der Kulturen | 4/3 | Sitzung vom 10.1. | 1/6 |
| Bildung im Born | 7/14 | Beirat für Menschen mit Behinderung | 5/13 | Inner Wheel Club Hamburg unterstützt DRK-Ferienprogramm | 4/12 | Kommentar: Generationswechsel tut not | 1/6 |
| Bildungsband Osdorfer Born | 7/18 | Projekt „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ in Osdorf | 6/11 | Fusion-Jazz im Bürgerhaus | 4/14 | Neuwahl der SprecherInnen | 3/4 |
| Der grüne Born | 7/20 | Seniorentag Altona im Osdorfer Born | 10/6 | Konzert des Chors „Salam Syria“ | 4/14 | Sitzung vom 14.3. | 4/3 |
| Flaßbargmoor – ein Stück Heimatgeschichte | 7/22 | Projekt „StoP“ beim Benefizlauf | 10/8 | Stadtteiltourismus Osdorfer Born online | 5/4 | Sitzung vom 11.4. | 5/3 |
| Osdorfer Jugendliche und ihr Stadtteil | 7/23 | Röntgenlaser European XFEL am 1.9. eröffnet | 10/14 | Neues aus dem DRK-Zentrum | 5/5 | Sitzung vom 9.5. | 6/5 |
| Street Work-out Park Osdorfer Born | 7/25 | Mangelnde Pflege der Kunst im öffentlichen Raum | 11/8 | | | Sitzung vom 13.6. und vom 11.7. | 9/7 |
| Bürgerhaus Bornheide | 7/28 | | | | | Sitzung vom 12.9. | 10/3 |
| Stadtteiltourismus Osdorfer Born | 7/30 | | | | | | |

Jahresinhaltsverzeichnis 2017

| Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | |
|--|--------|---|--------|---|--------|--|--------|--|
| Kommentar: Wer macht's? | 10/4 | Umbau Bornheide und Ergänzung der Radwege | 12/3 | Buchtipps | | Rick Riordan: Die Abenteuer des Apollo | 11/11 | |
| Sitzung vom 10.10. | 11/4 | Personen und Personalien | | Dana Paul: Ein Zimmer über dem Meer | 1/13 | Gil Ribeiro: Lost in Fuseta | 12/13 | |
| Sitzung vom 14.11. | 12/4 | | | Barbara Rose: Die Feenschule 1 – Zauber im Purpurwald | 1/13 | Esther Gonstalla: Das Ozeanbuch | 12/13 | |
| Stadtteilkultur (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“) | | | | Neu im Amt: Kirchengemeinderat | 1/13 | Fotoserie „Blick auf den Born“ | | |
| Afrikanisches Konzert mit FUFU | 3/14 | | | Neu im Amt bei XFEL: Prof. Robert Feidenhans'l | 1/14 | (1) | 1/5 | |
| Mareike Göbelshagen beendet Tätigkeit als Kulturbeauftragte | 10/8 | | | WESTWIND im Gespräch mit Kurt Schacht | 4/8 | (2) | 3/11 | |
| Julia Nierzwicki wird neue Kulturbeauftragte | 10/8 | | | Birlikte! Gemeinsam! – Der Sänger Mario Rispo | 5/10 | (3) | 4/8 | |
| Lesung in der Bücherhalle: Simone Buchholz | 11/10 | | | Schulleitungswechsel in der GSS: Karin Natusch und Dirk Voss | 9/10 | (4) | 5/7 | |
| Amateur-Theater Altona sucht Räume | 12/12 | | | Mareike Göbelshagen beendet Tätigkeit als Kulturbeauftragte | 10/8 | (5) | 6/7 | |
| Umwelt und Verkehr | | | | Julia Nierzwicki wird neue Kulturbeauftragte | 10/8 | (6) mehrere | 7 | |
| 50 Jahre (ohne) Schnellbahn | 3/6 | | | Ingrid Schneider, erste Leiterin der Bücherhalle, im Gespräch | 10/10 | (7) | 9/13 | |
| Doch noch eine Schnellbahn? | 3/7 | „Sportpastor“ Martin Bethge | 10/12 | (8) | 10/11 | | | |
| Kita Achtern Born auf Naturstreifzügen | 3/9 | Nachruf auf Kurt Schacht | 11/5 | (9) | 11/13 | | | |
| Radweg durch Autos versperrt | 3/14 | Nachruf auf Gottfried Böttger | 11/5 | (10) | 12/13 | | | |
| Streuobstwiese für den Born | 4/4 | Neuer Leiter im AWO-Treff: Süren Bağli | 11/10 | Sonstiges | | | | |
| Plädoyer für den U-Bahnbau im Westen | 4/12 | Fotograf von „Blick auf den Born“: Tom Hopfgarten | 12/2 | Jahresinhaltsverzeichnis 2016 | 1/8 | | | |
| Flaßbargmoor – ein Stück Heimatgeschichte | 5/12 | | | Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter www.westwind-hh.net | | | | |

Der Buchtipps | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Mary Kay Andrews: Liebe kann alles

Dempsey kann es kaum fassen: Als ihr Chef in einen politischen Skandal verwickelt wird, feuert er sie kurzerhand, um ihr die Schuld in die Schuhe zu schieben. Arbeitslos und pleite nimmt sie das Angebot ihres Vaters an, das Familienanwesen in Georgia, eine verwahrloste Ruine, zu renovieren. Allerdings lässt die Vergangenheit sie nicht in Ruhe: Ein FBI-Agent möchte ihr Informationen über ihren ehemaligen Chef entlocken. Wie gut, dass Hilfe in Form eines unverschämten gutausschenden Anwalts nicht fern ist ... Die Autorin schreibt spannende und heitere Unterhaltungsromane für Frauen.

Martin Brown: Tiere, die kein Schwein kennt

Kuba-Schlitzrüssler, Kleiner Gürtelmull, Ili-Pfeifhase oder Zebraducker – Martin Brown, Illustrator und Autor, stellt in humorvollen gezeichneten Bildern und elegant formulierten Texten mehr als 20 Tiere jenseits von Löwen, Elefanten und Orang-Utans vor, viele davon vom Aussterben bedroht. Die Leser erfahren so, dass Krabbenfresser gar keine Krabben fressen, der Goldstumpfnase, ein Affe, auf einem verschneiten Berg in Zentralchina lebt und die Nase des Russischen Desman als Schnorchel, Schaufel und Finger dient. – Ein besonderes Tierbuch für Kinder ab acht Jahren.



„Potenzial und Zukunft“

Niemand, der ins Born Center kommt, kann es übersehen: Im Einkaufszentrum an der Bornheide tut sich was! Der WESTWIND sprach mit Fengo Stratmann vom Center Management.

WESTWIND: Herr Stratmann, Sie sind Projektentwickler und seit einem Jahr als Center Manager für das Marketing und die Weiterentwicklung des Born Centers zuständig. Wie waren Ihre ersten Eindrücke und Erfahrungen?

Fengo Stratmann: Das Born Center hat, da bin ich mir sicher, viel Potenzial und hat Zukunft. Viele Leute, die von außen in den Osdorfer Born kommen, haben ja ein bestimmtes Bild, haben Vorurteile – da sage ich Ihnen sicherlich nichts Neues –, aber diese bestätigen sich nicht! Es gibt hier eine professionelle Vernetzung zwischen den Einrichtungen und ein entwickeltes Gemeinschaftsgefühl.

ww: Was sind Ihre ersten Ziele?

F.S.: Ich bin kein Borner, das hat den Vorteil, einen neuen Blick auf das, was ist, werfen zu können. Wir sind im Bereich Nahversorgung gut aufgestellt,



So wird der Gastronomie-Bereich aussehen · Grafik: laren estate

insbesondere nach der Eröffnung des neuen Aldi-Markts. Auch im Service-Bereich ist das Angebot gut; was z. B. noch fehlt, ist ein Blumengeschäft. Durch die Gespräche mit unseren Kunden kennen wir auch die Nachfrage nach einem Eiscafé. Umso mehr freuen wir uns, dass sowohl ein Blumengeschäft als auch ein Eiscafé im März/April eröffnen werden. Wir haben außerdem ein Gastronomie-Konzept entwickelt und werden im Laufe dieses Jahres die Mitte des Centers entsprechend umgestalten. Die Ver-

tragsverhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.

Mir ist daran gelegen, dass wir hier nicht nur ein Shoppingcenter, sondern ein „Community-Center“ haben: Die Nahversorgung muss gewährleistet sein, aber ebenso soll das Center Aufenthaltsqualität bieten, z. B. mit Ruhezeiten – die Menschen sollen sich wohlfühlen können. Dazu werden u. a. die Gastronomie-Angebote beitragen.

ww: Wie wird es weitergehen?

F.S.: Nun, es hat sich schon einiges getan: Nach dem Umbau des hinteren Teils der Mall hat sich der

Osdorf Sounds gehen online!

Stadtteiltourismus und GSSt präsentieren Hör-Rundgänger

Im Jahre 2016 haben sich Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule in Zusammenarbeit mit den Ohrlotsen auditiv und kreativ mit dem Stadtteil Osdorfer Born auseinandergesetzt.

Ausgestattet mit Aufnahmegerät, Mikrofon und Kopfhörer entwickelten die Schülerinnen und Schüler Hör-Rundgänge durch den Stadtteil und interviewten BornerInnen

sowie ansässige Institutionen. Entstanden sind 3- bis 5-minütige Hörbeiträge, in denen die touristischen Highlights und spannende Orte des Osdorfer Borns vorgestellt werden. Sie gehen zum Beispiel den Fragen nach: Wie lebt es sich im Hochhaus? Was macht den vorgestellten Ort interessant? Wie war das Leben früher im Stadtteil?

Auf der Website sind die Beiträge auf der Freizeitkarte unter Os-



dorf Sounds und unter www.stadtteiltourismus-osdorf.de/projekte zu finden.

Kontakt:

Stadtteiltourismus Osdorfer Born
 Franziska Wellner
 c/o ProQuartier Hamburg
 Weidestraße 132
 22083 Hamburg
 @proquartier.hamburg
 Tel: 040 42666 9751

Kundenbesuch um bis zu 60 % gesteigert, wir haben täglich 14.500-15.000 Besucherinnen und Besucher im Born Center.

Vor Kurzem hat mich jemand gefragt, warum wir nur den hinteren Teil neu gestaltet hätten. Dabei wird es natürlich nicht bleiben: In diesem Jahr wird der vordere Teil, vom Mittelplatz bis Woolworth, saniert und umgestaltet. Die Arbeiten haben begonnen und werden überwiegend in der Nacht durchgeführt, sodass keine Beeinträchtigung für unsere Kunden zu erwarten ist. Wir freuen uns, dass die „Ankermieter“ alle ihre Verträge verlängert haben, auch die kleinen Händler haben sich aktiv für diesen Stadtteil entschieden. Um neue Händler zu gewinnen, ist sicherlich immer wieder Überzeugungsarbeit notwendig, wir haben die Vorurteile erwähnt, aber das hat auch meinen Ehrgeiz geweckt und ich zeige dann die positiven Entwicklungen und Beispiele auf.

Ich kann mir gut vorstellen, in dem Bereich zwischen Bücherhalle und Dänischem Bettenlager eine Bühne aufzustellen, ein Beamer ist bereits vorhanden, und diesen Bereich anzubieten für Präsentationen verschiedenster Art, für Einrichtungen des Stadtteils, für die Schulen usw. Wir haben ja viel junges Publikum, vor allem abends.

Eine offene Frage ist für uns noch der Bereich vor dem Center-Eingang zur Bornheide hin, das Center liegt ja tiefer als die Straße und ist von der Straße, z. B. auch von den Linienbussen her, nicht so gut wahrnehmbar. Über eine Veränderung auch hier machen wir uns Gedanken.

ww: Herr Stratmann, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dem Born Center eine weiterhin gute Entwicklung.

Für den WESTWIND sprach mit Herrn Stratmann: fb

„Deswegen bin ich Lehrer geworden“

Wolfram Brennecke engagiert sich im Osdorfer Born

„Einmal Lehrer, immer Lehrer“ – Wolfram Brennecke, der seit zehn Jahren pensionierte ehemalige Lehrer der Geschwister-Scholl-Gesamtschule (heute Stadtteilschule), ist auch heute noch ehrenamtlich im Einsatz für Schülerinnen und Schüler. Seit 16 Monaten betreut er zwei Mal pro Woche jeweils zwei Stunden ein Gruppe syrischer SchülerInnen. „Es

kommen vier bis sechs Jugendliche der Klassen 9 bis 12. Fast alle sind SchülerInnen von Gymnasien, sind also in ‚normalen‘ Klassen mit den entsprechenden Anforderungen. Und obwohl sie aufmerksame, verlässliche SchülerInnen sind, die gerne und fleißig lernen, fehlt es ihnen an vielem, das andere, die in Deutschland aufgewachsen sind, mitbringen. Um ein Beispiel zu nennen: Bäume, die es in ihrer Heimat nicht gibt, kennen sie natürlich nicht, und sie müssen die Namen dieser Bäume lernen. Und da komme ich ins Spiel, ebenso, wenn es um deutsche Geschichte oder Literatur geht und um vieles andere.“ Bei Fragen von der Biologie bis zur Religion fühlt sich der Pensionär in seinem Element, denn „deswegen bin ich einst Lehrer geworden: Ich wollte den Kindern ein möglichst breit angelegtes Wissen vermitteln.“

Mehr 40 Jahre hat Wolfram Brennecke als Lehrer gearbeitet, von 1974-2007 im Osdorfer Born. Als „Volks- und Realschullehrer“ unterrichtete er alle Fächer, seine

besondere Leidenschaft gehörte aber Physik und Mathematik und vor allem dem Sport. Er war als

Schwimmlehrer, Schwimmtrainer im Verein und Obmann für Schwimmhallen und Schwimmwettkämpfe tätig, 1992 etablierte er an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule den Skilanglauf, der von Roman Netzlaw als Trainer fortgeführt wird und in dem die GSG/



Wolfram Brennecke

GSSt zahlreiche Hamburger Meistertitel und ehrenvolle Plätze bei deutschen Schulmeisterschaften errang. Im Rahmen eines Schulpaddelvereins organisierte Wolfram Brennecke Paddelkurse auf dem Helmuth-Schack-See. Auch jetzt noch geht er als Mitglied der DLRG in Kindergärten und bespricht mit den Kindern Baderegeln im Sommer und das richtige Verhalten auf Eis und beim Eislaufen im Winter.

Seit der Eröffnung des Bürgerhauses Bornheide ist der Pensionär auch hier aktiv: Verweisberatung, Gesprächskreis Deutsch, Volleyball für Flüchtlinge und eben Unterstützung der syrischen Jugendlichen.

Hat er denn noch Zeit für eigene Hobbys? Natürlich Sport: „Seit 1959 fahre ich jedes Jahr zum Skilaufen, und ich gehe regelmäßig schwimmen.“ Außerdem reist er viel, gern in ferne Länder.

Die WESTWIND-Redaktion dankt ihm speziell dafür, dass er jeden Monat den WESTWIND in die Schulen des Stadtteils bringt!

fb

„Ich hatte eine sehr befriedigende Arbeit“

Klaus Farr ging in den Ruhestand

Direkt von Studium kam Klaus Farr 1981 in die Bücherhalle Osdorfer Born und war von 1983-1992 ihr Leiter, bevor er 1992 die Bücherhalle Lurup übernahm. 2005 kam es zu Bücherhallen-Schließungen; trotz großer Proteste traf es auch Lurup. Seither arbeitet Klaus Farr halb im Born, halb in der Bücherhalle Eidelstedt. „Immerhin hatte ich“, meint er lächelnd, „zwei Mal Weihnachtsfeier, zwei Mal Betriebsausflug ... In Bezug auf das Publikum ist der Unterschied zwischen den beiden Standorten nicht groß. Hier wie dort werden übrigens 40-50 % aller Ausleihen von Kindern getätigt.“

Manches in einer Bücherhalle hat sich im Lauf der Jahre verändert: „Es gibt mehr Veranstaltungen wie Bilderbuchkino, Führungen durch die Bücherhalle für Schulklassen, Lesungen für Erwachsene, Vorlesen für Kinder durch Ehrenamtliche. Ich selbst habe gerne Veranstaltungen für Erwachsene organisiert: experimentelle Lyrik mit Friederike Frei oder Lesungen mit dem Abenteuer-Reisenden Rüdiger Nehberg oder dem Tagesschausprecher Wilhelm Wieben.“



Klaus Farr

Anderes ist geblieben: Der Bücherbestand muss verwaltet und aktualisiert werden. Und trotz Internet spielt die persönliche Beratung immer noch eine große Rolle. „Es verschafft große Befriedigung“, sagt Klaus Farr, „wenn ein Schüler wiederkommt und erzählt, dass er für sein Referat eine Eins bekommen hat, oder wenn eine Abiturientin sich bedankt, weil sie die für ihr Wunsch-Studium benötigte Abiturnote erreicht hat.“

Klaus Farr selbst liest gerne „Spannungslektüre“ und historische Romane. Als Rentner will er sich im Kontaktstudium mit Geowissenschaften und Geschichte beschäftigen; er wird weiterhin mit seiner Tischtennis-Mannschaft Punktspiele absolvieren, will „den Reparaturstau am Haus beheben“ und Frankreich-Reisen unternehmen.

Der WESTWIND dankt Klaus Farr dafür, dass er, zusammen mit seinen KollegInnen, die letzten sechs Jahre monatlich Buchempfehlungen für die LeserInnen des WESTWIND geschrieben hat, und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute. fb

Neues Jahr – neues Team

Der Jahreswechsel brachte für die Bücherhalle Osdorfer Born einige Veränderungen mit sich. Zum einen gab es personelle Wechsel. Während die langjährige Mitarbeiterin Hanne Absolon bereits Ende Oktober ausschied, verabschiedete sich zum 31.12.2017 auch Klaus Farr in den Ruhestand.

Neu im Team begrüßen wir Melisa Yildirim und Regina Becker! Frau Yildirim beendete vor drei Jahren ihre Ausbildung bei den Bücherhallen. Nach einer Zeit in der Filiale Steilshoop fand sie ihren Weg in den

Born. Außerdem arbeitet sie weiterhin mit einer halben Stellen in der



Susanne Axen, Regina Becker, Jens Ambacher, Melisa Yildirim (v. l.)

Bücherhalle Winterhude. Regina Becker ist seit 2000 im Betrieb und halb im Born sowie halb in Altona eingesetzt.

Das neue Jahr bringt außerdem eine Erweiterung der Öffnungszeiten: Seit Januar öffnet die Bücherhalle bereits um 10 Uhr. Unsere Öffnungszeiten also: Dienstag, Donnerstag und Freitag 10-14 und 15-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr; montags und mittwochs ist die Bücherhalle geschlossen.

Jens Ambacher, Leiter der Bücherhalle Osdorfer Born

Spiele für Demenzkranke

Die Bücherhalle Osdorfer Born hält ein neues Medienangebot für die Beschäftigung mit Demenzkranken bereit: Die „Erinnerungskoffer“ sollen Erinnerungen reaktivieren, noch vorhandene Fähigkeiten trainieren und das Selbstvertrauen der Betroffenen stärken. Sie können von Angehörigen und Pflegekräften eingesetzt werden.

Die drei Koffer behandeln die Themen Musik und Tanz, Spiel und Spaß sowie Leben in den 50er bis 60er Jahren.

Enthalten sind Ideen- und Liederbücher, Musik-CDs, Spiele und viele Gegenstände, die Anschauen, Anfassen und Erzählen anregen, Erinnerungen unterstützen und die Wahrnehmung stimulieren. Außerdem steht ein speziell für Ältere konzipiertes Memoryspiel zur Ausleihe bereit.

Die Anschaffung wurde aus Mitteln des Verfügungsfonds der Borner Runde finanziert – vielen Dank!

Jens Ambacher



**Evangelische
Familienbildung**
Elternschule Osdorf

Familie sein - leicht gemacht

Die Elternschule Osdorf bietet einen Ort für Bildung, Beratung, Begegnung und Begleitung – einen Ort zum Wohlfühlen, Durchatmen und Auftanken für alle Familien, unabhängig von Religion oder Nationalität.

Vor und nach der Geburt unterstützen wir Eltern bei Fragen zur Schwangerschaft und zur Entwicklung, Erziehung und Gesundheit ihrer Kinder.

Sie finden bei uns spielerische, musische, kreative und sportive Angebote für Babys, Kinder und Erwachsene.

Das neue Programm ab Februar steht unter www.elternschule-osdorf.de zur Verfügung.

Andrea Hitter, Leitung



Lesepaten helfen Kindern

MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V. und die Schulen Langbargheide, Luruper Hauptstraße und Stadtteilschule Lurup suchen LeselernhelferInnen: Erwachsene, die sich ehrenamtlich einmal wöchentlich für ca. 60 Minuten mit einem Mädchen oder einem Jungen im Alter von 6-16 Jahren zur gemeinsamen Lesestunde in der Schule treffen. Es handelt sich um Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten beim Lesen haben. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Für Informationen und Rückfragen:

MENTOR – Die Leselernhelfer
HAMBURG e.V.
www.mentor-hamburg.de
Tel. 6704 9300 (Mo-Do 10-12 Uhr)
info@mentor-hamburg.de

Schicksale

Ausstellung im Rathaus Altona

Die Bezirksversammlung Altona zeigt vom 25.1.-22.2.2018 im Altonaer Rathaus die Ausstellung „Ich hätte nicht geglaubt, noch einmal hierher zu kommen“ zu den Schicksalen ehemaliger ZwangsarbeiterInnen.

Über 400 ehemalige ZwangsarbeiterInnen aus osteuropäischen Ländern erhielten im Rahmen eines Besuchsprogramms die Möglichkeit, die Stadt Hamburg, in die sie in den Jahren des Zweiten Weltkrieges verschleppt worden waren, noch einmal zu besuchen.

Informationsmaterial:

www.hamburg.de/ausstellung-zwangsarbeiter

„Verkehrte Welten“

Sie haben ein Smartphone und viele Fragen dazu? Lassen Sie sich die Bedienung von Profis erklären – von SchülerInnen der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule: Fotos machen, WhatsApp nutzen, im Internet surfen und vieles mehr. Die Themen bestimmen Sie!

„Verkehrte Welten“ ist ein Kooperationsprojekt der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, des BliZ und der Bücherhalle Osdorfer Born.

Jeden Donnerstag 13.30-15 Uhr in der Bücherhalle, **Beginn 8.2.2018**.
Anmeldung: 4840 588 21/22. Teilnahmegebühr 1,50 € pro Termin.

Das Planetarium in St. Simeon

Vortrag mit Bildern zum „Stern von Bethlehem“: Was war der Stern von Bethlehem? Gab es wirklich eine besondere Himmelserscheinung?

Der Direktor der Hamburger Planetariums, Astrophysiker Thomas W. Kraupe, wird mit uns in kosmischer Detektivarbeit zurück in die Zeit Jesu reisen

und nach möglichen Erklärungen des Weihnachtssterns suchen.

Freitag, 2.2.2018, 19 Uhr, Kirche St. Simeon. Im Anschluss im Gemeindehaus: Köstlichkeiten aus der Wüste, Wein und alkoholfreie Getränke.

Der Eintritt ist frei.

Wer ist ØNI?

Ein kreativer Mensch hat im Osdorfer Born einige Straßenschilder verschönert und schlichten Namen zu künstlerischer Gestalt verholten. Das sieht gut aus und erfreut die Vorbegehenden!

Wer ist ØNI? Die Redaktion würde sich freuen, wenn sich die Künstlerin bzw. der Künstler bei uns melden würde!





Dr. Gerhad Jarms begrüßt die VertreterInnen der Osdorfer Einrichtungen



„Zwischen den Jahren“

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf lud ein

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf lud am 28.12.2017 zum traditionellen „Gespräch zwischen den Jahren“ in den Heidbarghof. Dr. Gerhard Jarms, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die Vertreterinnen der Osdorfer Einrichtungen und Vereine sowie die VertreterInnen der politischen Parteien.

Die Berichte über die Aktivitäten der einzelnen Institutionen im Jahr 2017 und die im neuen Jahr anstehenden Aufgaben und Veränderungen ergaben wieder ein eindrucksvolles Bild des vielfältigen Engagements und der zahlreichen Aktivitäten der Osdorfer Bürgerinnen und Bürger wie auch der staatlichen Einrichtungen. Darüber hinaus fehlte es nicht an freundlichen und zugleich nachdrücklichen Hinweisen an die VertreterInnen der Parteien und des Bezirksamts in Bezug auf Missstände und Mängel im Stadtteil. Dr. Jarms dankte allen Anwesenden für ihre Beiträge und für ihren Einsatz für Osdorf. fb

Dank an das langjährige ehrenamtliche Tresen-Team:
Waltraud Knabe, Heike Schade, Ingrid Johannsen, Erika Timmermann (v. l.)

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • **Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born** Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • **Altes Pastorat (MMK)** Achtern Born 127d • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • **ASB Mädchentreff** BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • **ASD Osdorfer Born SDZ West** Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • **AWO-Treff Osdorf** BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • **Beratungsbüro Bornheide** BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BHB – s. Bürgerhaus** Bornheide • **BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung)** Tel. 0176 4951 4787 • **BliZ – Borner lernen im Zentrum** BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • **Borner Runde Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born** BHB Haus rot, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • **Bürgerhaus Bornheide (BHB)** Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena** Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West** BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf** Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • **EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West** Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • **Forum Schenefeld** Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • **IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg)** BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • **JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé** Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • **Jugendclub Osdorf** BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • **Jugendhilfe (Großstadtmission)** BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **JUKS Schenefeld** Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • **Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.)** Achtern Born 127d, Tel. 8315 085,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn kein Eintrittspreis angegeben ist, ist der Eintritt kostenlos.

Montag, 1.2.

Tüdelig oder dement? 17 Uhr
BHB Haus rot

Dienstag, 2.2.

Bürgersprechstunde mit dem Stadtteilpolizisten Frank Oppermann 15-17 Uhr Bücherhalle
„Stern von Bethlehem“ – Vortrag mit Bildern 19 Uhr Kirche St. Simeon (s. S. 13)
Kongero – schwedische Acapella-Musik 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Donnerstag, 8.2.

Verkehrte Welten – Erwachsene lernen von Jugendlichen: Bedienung des Smartphones 13.30-15 Uhr Bücherhalle; 1,50 €, Anmeldung: 4840 588-21/-22

Freitag, 9.2.

Lurup lacht – Stand-Up Comedy 19 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Samstag, 10.2.

Lurup im Saturday Night Fever – Hits der letzten 60 Jahre 18 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Samstag, 10.2.

Swing-Musik mit den **Zucchini Sistas** 20 Uhr Forum Schenefeld, 16-24 €
Iontach – Irish Folk 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Sonntag, 11.2.

Weltcafé 15-18 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Montag, 12.2.

Klönssnack des SVOB 18 Uhr BHB Haus rot

Dienstag, 13.2.

BVE Nachbarschaftstreff 15.30-18 Uhr BHB Haus rot
„Ein Herz für dich“ – Basteln mit Melisa (ab 5 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle
Borner Runde 19 Uhr BHB Haus rot (s. S. 4)

Mittwoch, 14.2.

Café Glückszeit 15-18 Uhr BHB Haus rot (s. S. 16)

Sonntag, 18.2.

Tanztee 15-18 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Sonntag, 18.2.

Cosmopolitan Sextett – Jazzmusik 20 Uhr Heidbarghof 16/12 €

Freitag, 23.2.

„Das Schlaf“ ab 4 J., 15 Uhr JUKS Schenefeld, 5 €
eMedien für Einsteiger 15-18 Uhr Bücherhalle
„Unerhört intim“ 19 Uhr BHB Haus rot, 10/7 € (s. S. 16)

Sonntag, 25.2.

„Stellas Morgenstern“ – New and Old Jewish Folk 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup, 6 € (s. S. 15)
The Cannons – Irish Folk 18 Uhr Heidbarghof 16/12 €

Dienstag, 27.2.

Bilderbuchkino „Das Nilpferd wünscht sich Flügel“ (ab 4 J.) 9.30-10 Uhr Bücherhalle
Schülerkonzert der Jugendmusikschule Hamburg-West 19.30 Uhr Heidbarghof

Mittwoch, 28.2.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr Kirche St. Jakobus, Jevenstedter Str. 111



LURUP IM SATURDAY NIGHT FEVER

Samstag, 10.2.18 · 18 Uhr

DJ Karsten Kolberg verwöhnt Sie mit Dance Classics und internationalen Hits aus der Rock-, Pop- und Diskowelt der letzten 60 Jahre.

Stadtteilkulturzentrum Lurup · Böverstland 38
Eintritt frei · Spenden willkommen

Interkultureller Kalender 2018
Festtage und Gedenktage

Februar

- 13.2. Fastnacht, *christlich*
- 14.2. Aschermittwoch, *christlich*
- 14.2. - 31.3. *christliche* Fastenzeit
- 14.2. St. Valentinstag, *christlich*
- 15.2. - 18.2. *chinesisches* und *vietnamesisches* Neujahrsfest
- 28.2. - 1.3. Purim-Fest, *jüdisch*



Kultursonntag

Stella Jürgensen und Andreas Hecht spielen New & Old Jewish Folk Lieder von der Liebe, von Höhenflügen und Glücksgefühlen, von Abschied und Trennung
Eintritt 6 Euro



Mittwoch, 28.2.18 · 19 Uhr

Kirche St. Jakobus · Jevenstedter Str. 111

forum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de

www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KL!CK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonien-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 6466 7008 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE der Lawaetz-Stiftung** Kroonhorst 9d, 3. OG im Ärztehaus, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 8797 4118 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf** Apesteln Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

OsBorn

CANTINE CAFÉ CATERING
im Bürgerhaus Bornheide

Montag bis Freitag:

11.30-14 Uhr: Mittagstisch: zwei täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte, mit und ohne Fleisch 4.90 €, für Menschen mit geringem Einkommen 2.90 €

14.30-17 Uhr: Café mit Kaffee, Kuchen, Eis
Tel. 333 850-78 · osborn@koala-hamburg.de
www.koala-hamburg.de/osborn

Café
Glückszeit

Mittwoch, 13.12. und 10.1.
15-18 Uhr · Haus rot

für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und Alltagsbegleiter

Betreuung, Beratung, Erfahrungsaustausch, Atempause, Kaffee & Kuchen



Unerhört intim

eine Komödie von Leilah Assumpção

Roberta und Mariano sind um die 50, als Mariano sich für eine Jüngere trennt. Doch die beiden kommen nicht voneinander los ...

Renée Zalusky und Frank Meyer-Brockmann ziehen als leidenschaftlich streitendes, heftig liebendes Paar alle Register ihres schauspielerischen Könnens.

Freitag, 23.2.2018, 19 Uhr

BHB Haus rot

Eintritt 10€, erm. 7 €

Veranstaltungen im Bürgerhaus

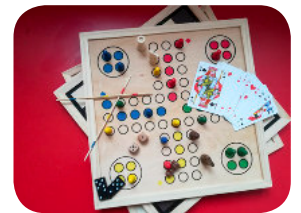
Rechtsberatung

Auch im Jahr 2018 gibt es eine monatliche, kostenlose Rechtsberatung:

Jeden **ersten Mittwoch im Monat um 12 Uhr**, im Bürgerhaus Bornheide, Haus rot.

„Treffen- Spielen-Sprechen“

Seit Anfang des Jahres gibt es im Bürgerhaus Bornheide ein regelmäßiges interkulturelles Treffen für alle, die Interesse daran haben, andere Menschen kennenzulernen. In zwangloser Atmosphäre gibt es die Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen – Kaffee trinken, spielen, klönen. Jeden **Freitag von 15-17 Uhr**, Café OsBorn.



„Tüdelig oder Dement“

Der Pflegestützpunkt Hamburg-Altona und die Sozialstation Lurup-Osdorfer Born laden ein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Demenz.

Donnerstag, 1.2.2018, 17 Uhr, BHB Haus rot
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Klönnschnack des SVOB

Jeden zweiten Montag im Monat trifft sich die Wandergruppe des SVOB im Café OsBorn, um neue Wanderungen zu planen. Neue Gesichter sind immer gern gesehen.

Montag, 12.2.2018, 18 Uhr, BHB Haus rot.

BVE Nachbarschaftstreff

Der Bauverein der Elbgemeinden lädt zu Kaffee, Kuchen und Klönen ein.

Dienstag, 13.2.2018, 15.30-18 Uhr, BHB Haus rot.

Pflegeversicherung und Pflegereform

Die Hamburger Angehörigenschule bietet wieder einen Orientierungskurs an: Was leistet die Pflegeversicherung und für wen? Was bringt die Pflegereform 2018?

Die Kurse richten sich an pflegende Angehörige, Nahestehende und Ehrenamtliche sowie auch an Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Donnerstag, 1.3.2018, 16.30-19.30 Uhr,

Beratungsbüro, BHB Haus orange.

Bitte anmelden: 416 24 651.